

Reservierungsplattform TheFork unterstützt Restaurants in der Krise

Gastronomie im Stehauf-Modus

- Restaurants setzen auf digitale Tools
- Take-away und Lieferungen kompensieren Verluste
- TheFork hilft in der Krise durch Marketing und Insights mit Millionen-Budget

Während wir noch auf die Wiedereröffnung der Restaurants warten, zieht die globale Reservierungsplattform TheFork Rückschlüsse aus ihren einmaligen Daten und eröffnet so Perspektiven für die kommenden Monate. Die Überraschung: Corona hat keine Wüste hinterlassen. Sondern Restaurantbetreibern zu Widerstandskraft verholfen, indem sie die Krise mit einer großen Portion Kreativität und Beweglichkeit beantworteten – vor allem mit einem Sprung in Sachen Digitalisierung.

Hamburg, April 2021. Der erste Jahrestag von Covid-19 ist verstrichen, und mit ihm jährte sich eine folgenreiche Zäsur für die Restaurantbranche, bei der sich der gesamte Sektor in den Überlebensmodus schaltete. Denn wie geht das: Vom Gastgewerbe leben bei verschlossenen Türen? An vielen Stellen hieß die Lösung Digitalisierung. Wo früher ein Restaurantbesuch stattfand, wurde er so über To-go-Angebote erstaunlich häufig kompensiert.

25 Millionen Euro für Marketing und Know-how in der Krise

Ein Unternehmen, das diesen Impetus ohnehin stark treibt und in der Krise stützt, ist die Tripadvisor-Tochter TheFork. In Vor-Corona-Zeiten als Restaurantplattform und -App sehr erfolgreich, subventionierte sie nun Marketing und Online-Auffindbarkeit ihrer weltweit fast 80.000 Restaurants in 22 Ländern. Rund 25 Millionen Euro ließ sich TheFork seine Maßnahmen für den europäischen Raum kosten.

Staatliche Hilfen allein reichten nicht

Denn eine Umfrage von TheFork offenbarte die Not: 27% der befragten Restaurantinhaber sagten, dass sie keine staatlichen Hilfen erhalten haben. Von jenen, die finanzielle Unterstützung erhalten haben, erklärten sich fast alle (92%) als unzufrieden und hielten den Betrag für zu niedrig zum Überleben.*** Die Reaktion: TheFork scherte aus seiner Rolle als Reservierungsplattform aus, schuf eine eigene Rubrik zur Kennzeichnung von Abholungs- und Lieferangeboten und pushte diese auch über Social Media. Aber nicht nur in Sachen Marketing und Werbung, auch durch Know-how griff TheFork seinen Restaurantpartnern unter die Arme. So stellte das Unternehmen sein Restaurant-Management-Tool TheFork Manager unentgeltlich zur Verfügung. Neue Restaurants erhielten zudem eine „Covid-Offer“; sie konnten die Pro bzw. Pro+ Version des TheFork Managers für sechs Monate kostenfrei testen.

In äußerst präzisen Umfragen und Auswertungen ihrer Website-Daten analysierten die Experten bei TheFork zudem die Folgen von Covid-19 für die Restaurantbranche und lieferten so wertvolle Insights über Nachfrage, Angebot, Umsatz und die Widerstandsfähigkeit von Restaurants und Gästen. So gewannen Restaurantbetreiber wichtige Erkenntnisse zur Bewältigung der Krise und für die Zeit danach.

Restaurantbetreiber sind resilient, denn die Einheimischen sind treu

Ermutigende Erkenntnisse brachten die Analysen nach der ersten Covid-Welle, als die Gastbetriebe wieder öffnen durften. Nach drei Lockdown-Monaten von März bis Mai 2020 gelang es der Branche in den zwei Sommermonaten, im Vergleich zum Jahr 2019 mit einem blauen Auge davonzukommen: Ein Minus von 24% im Juli und 18% im August* ergaben sich in der Zeit von Beschränkungen wie weniger Besucher annehmen und keine Innenplätze anbieten zu können. Stärker gebeutelt waren dabei die Groß- und Hauptstädte durch den Wegfall des Tourismus: Ein Rückgang von 39%* im Juli und August meldeten Restaurants in Städten wie Paris, Madrid, Barcelona, Rom, Mailand, Amsterdam, Genf, Lissabon, Porto, Brüssel, Stockholm, oder Kopenhagen. Andere Städte traf es weniger hart - größtenteils dank der einheimischen Bevölkerung und des Inlandtourismus. Auch das eine positive Erkenntnis: Die einheimische Kundschaft hat den Verlust der internationalen Nachfrage teilweise kompensiert.

Eine agile und kreative Branche - TheFork als starker Partner für schnellen Aufschwung

Während des Lockdowns mussten sich Restaurants neu erfinden, indem sie ihre Aktivitäten diversifizierten und neue Angebote entwickelten, die es ihnen ermöglichten, von neuen Einnahmequellen zu profitieren, wie Lieferangebote oder Take-away. 64%** der Restaurantbetreiber geben an, dass digitale Tools ihnen dabei geholfen haben. Trotz des schwierigen Kontextes haben die Restaurants also ihr Vertrauen in TheFork beibehalten, denn die Kündigungen von Teilnehmern stiegen nicht an.

Der Blick auf die Sehnsüchte der Menschen mag manchem Betreiber auch Zuversicht gespendet haben, denn eine im Dezember 2020 durchgeführte Studie **** zeigte, dass unter den Aktivitäten, die sie im Lockdown am meisten vermisst haben, der Restaurantbesuch für 79% der Menschen an erster Stelle stand - sogar noch vor der Möglichkeit, Freunde und Familie zu treffen (73%).

TheFork DACH-Leiter Rémy Bitoun blickt mit all diesen Erkenntnissen und dem Digitalisierungsschub seiner Branche optimistisch in die Zukunft: „TheFork wird den Restaurants weiterhin zur Seite stehen, um ihnen zu helfen, sich von dieser schwierigen Zeit zu erholen und Lösungen zu entwickeln, um auf neue Herausforderungen zu reagieren.“

Quellen

*TheFork interne Daten

** Umfrage, die im Dezember 2020 unter 2904 Restaurants in ganz Europa durchgeführt wurde

*** Umfrage, die im Januar 2021 unter 1107 Restaurantbetreibern in Italien und Frankreich durchgeführt wurde

**** Studie durchgeführt im Dezember 2020 unter 7154 europäischen Nutzern

Über TheFork

TheFork, ein TripAdvisor®-Unternehmen, ist die führende Online-Plattform für Restaurantreservierungen. Mit einem Netzwerk von 80.000 Restaurants weltweit, hat es sich TheFork zur Aufgabe gemacht, Restaurants und Gäste zu verbinden. Mit 22 Millionen Benutzerbewertungen und 28 Millionen Downloads der App ist TheFork die cleverste Art, schnell und verlässlich einen Tisch zu bekommen. Über TheFork (Website und App) sowie über TripAdvisor können Nutzer ganz einfach ein Restaurant nach ihren Vorlieben auswählen, Nutzerbewertungen einsehen, die Verfügbarkeit in Echtzeit prüfen und sofort online reservieren - rund um die Uhr. Für Restaurants bietet TheFork den TheFork Manager, eine Softwarelösung die das Reservierungsmanagement optimiert, Abläufe verbessert und letztlich zu einem besseren Service und mehr Umsatz führt. Die Plattform ist in 22 Ländern tätig, als "TheFork" in Frankreich, Italien, Niederlande, Belgien, Schweiz, Portugal, Großbritannien, Dänemark, Deutschland, Österreich, Schweden, Finnland, Norwegen, Australien, Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Mexiko, Peru und Uruguay sowie als "ElTenedor" in Spanien.

Über Tripadvisor

TripAdvisor, die weltweit größte Reiseplattform*, hilft jeden Monat Hunderten von Millionen Reisenden**, jede Reise zu ihrer besten Reise zu machen. Reisende auf der ganzen Welt nutzen die TripAdvisor-Website und App, um mehr als 878 Millionen Bewertungen und Meinungen zu 8,8 Millionen Unterkünften, Restaurants, Aktivitäten, Fluglinien und Kreuzfahrten zu durchsuchen. Ob bei der Planung oder auf einer Reise, Reisende wenden sich an TripAdvisor, um günstige Preise für Hotels, Flüge und Kreuzfahrten zu vergleichen, beliebte Touren und Attraktionen zu buchen sowie Tische in tollen Restaurants zu reservieren. TripAdvisor, der ultimative Reisebegleiter, ist in 49 Märkten und 28 Sprachen verfügbar.

Die Tochtergesellschaften von TripAdvisor, Inc. (NASDAQ:TRIP) besitzen und betreiben ein Portfolio von Reisemedienmarken und -unternehmen, die unter verschiedenen Websites und Apps operieren, darunter die folgenden Websites: www.bokun.io, www.cruise critic.com, www.flipkey.com, www.thefork.com (einschließlich www.eltenedor.com), www.helloreco.com, www.holidaylettings.co.uk, www.housetrip.com, www.jetsetter.com, www.niumba.com, www.seatguru.com, www.singleplatform.com, www.vacationhomerentals.com und www.viator.com.

* Quelle: SimilarWeb, September 2020

** Quelle: Tripadvisor interne Logdateien

Pressekontakt:**ad publica Public Relations GmbH**

Martina Biesterfeldt

Poßmoorweg 1, 22301 Hamburg

Telefon: +49 (40) 31766-312

E-Mail: martina.biesterfeldt@adpublica.com

Rückfragen:**TheFork DACH**

Sigrid Huber

Telefon : +43 (0) 677 633 750 37

E-Mail: shuber@thefork.com

Abdruck/Veröffentlichung der Bilder ist honorarfrei.